

Liebenswertes Neu-Anspach – wo du zählst!



Kommunalwahlprogramm 2026

dieBasis

Wer sind wir? Wofür stehen wir?

Die Partei „die**Basis**“ wurde am 04. Juli 2020 in der Coronazeit gegründet aus der Erkenntnis heraus, dass die regierenden Parteien die Grundrechte leichtfertig verletzten, Unwahrhaftigkeit als Mittel der Politik praktiziert wurde; Wissenschaft nicht mehr neutral sein durfte, sondern politisch gesteuert wurde. Die Meinungskorridore wurden schleichend verengt, die Medien präsentierten politische Einseitigkeit und die Justiz arbeitete in Teilen nicht mehr unabhängig, Machtfülle wurde missbraucht.

An diesen schmerzlichen Beobachtungen hat sich für Freunde des freiheitlich demokratischen Rechtsstaats seitdem nichts geändert – im Gegenteil. Inzwischen wendet sich „die**Basis**“ auch gegen die Kriegstreiberei und exorbitante Verschuldung für Hochrüstung. Sie fordert gemäß Grundgesetz, 2+4-Vertrag und EU-Vertrag von Lissabon eine friedensfertige Politik der Bundesregierung mit friedensfähigen Diplomaten.

Als Antwort auf den Verfall der politischen und demokratischen Kultur in der Coronazeit, haben die Gründer der „die**Basis**“ Werte entwickelt, die als politische Maxime einer demokratischen Politik zum Wohl der Bürger und des Landes dienen sollen. Diese sind:

- **Freiheit** – wichtiges Grundrecht, das der Würde des Menschen entspringt
- **Machtbegrenzung** – gesunde Machtverteilung und Gewaltenteilung, um Machtmissbrauch und Lobbyismus zu minimieren
- **Achtsamkeit** – Respekt vor unterschiedlichen Sichtweisen und Gemeinwohlorientierung
- **Schwarmintelligenz** – die Intelligenz der Vielen, Mitbestimmung der Bürger bei wichtigen Entscheidungen

Die Partei „die**Basis**“ tritt erstmals mit einer Liste zur Kommunalwahl in Neu-Anspach an. Wir bitten die Wähler und Wählerinnen um ihr Vertrauen und ihre Stimme, damit wir neue Impulse und mehr informierte Mitbestimmung der Bürger in das Stadtparlament bringen können.

Das Team der „die**Basis**“ in Neu-Anspach schöpft aus verschiedenen beruflichen Erfahrungsbereichen: Ingenieure, Angestellte, Pflegeberufe, Therapeuten, Verwaltung, Ruheständler, junge Menschen, Unternehmer.

Wir sehen uns als Wegbereiter einer **wertebasierten und basisdemokratisch inspirierten Stadtpolitik**, welche die Bürgerinformation und den Bürgerwillen in den Mittelpunkt ihrer Entscheidungen stellt.

Haltungen und Prinzipien, die uns in der Kommunalpolitik leiten werden

- Politik hat dem Gemeinwohl zu **dienen**.
- Besonders seit der Corona-Zeit wurde offenbar, dass in Bund und Land problematische Entscheidungen getroffen werden, die sich auch auf unsere Stadt auswirken. Die öffentlichen Medien bilden diese Problematiken nicht immer oder nur unzureichend ab, sodass die Meinungsbildung der Bürger dadurch verzerrt werden kann. Wir wollen den Bürgern **politische Hintergrundinformationen geben für eine ausgewogene Meinungsbildung** – in Form von Infoabenden und Infomaterial.
- Als Schritte hin zur **Basisdemokratie** wollen wir die Meinung der Bürger von Neu-Anspach in allen wichtigen kommunalen Themen einholen durch **Online-Befragungen**. §1 der HGO (Hessische Gemeindeordnung) betont die **freie Selbstverwaltung der Kommunen**.
Nach § 8b HGO wären in Neu-Anspach für ein Bürgerbegehren Unterschriften von 10% der Einwohner nötig. Aus der Kommune heraus wollen wir daher auf der Landesebene darauf hinwirken, dass die Hürden für **Bürgerbegehren** in der HGO gesenkt werden.
- Wir stimmen in Sachfragen mit jeder Partei ab, die der gleichen Meinung ist, wie wir – statt parteipolitisch. **Parteipolitik** und Machtspiele führen leicht dazu, dass falsche Entscheidungen zustande kommen, die dem Gemeinwohl nicht dienen.
- Wir betrachten **Wahrhaftigkeit** als Grundlage des politischen Dialogs - im Gegensatz zur derzeit vielfach gelebten politischen Kommunikation auf Bundes- und Landesebene.
Ebenso halten wir nichts von Schuldzuweisungen und Entschuldigungen in der Politik, sondern fordern eine Haltung der aufrechten **Verantwortung** ein.
- Die Wahrung der **Grundrechte** war einer der Auslöser für die Gründung der Partei „dieBasis“. Wir werden kommunal darauf achten, dass sie nicht verletzt werden – auch nicht durch Verordnungen von EU, Bund und Land.
Denn es gibt Regelungen, die in unsere Kommune hineinwirken und die Grundrechte missachten. Jederzeit kann z.B. auch die WHO durch die neuen Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) grundrechtsverletzende Maßnahmen treffen, die den Bürgern nicht dienen. Leider hat zuletzt am 19.12.2025 der Bundesrat die IGV ohne Diskussion innerhalb von 22 Sekunden bedenkenlos durchgewunken. Uns erschüttert das fehlende Problembewusstsein und die Naivität von vielen gewählten Volksvertretern.
- Wir fördern eine nachhaltige und **achtsame Finanzpolitik**.
- Wir werden die Interessen und die **Selbstbestimmung der Stadt** bei Kreis, Land und Bund aktiv einfordern. Wir werden übergeordnete Regelungen nicht einfach unreflektiert hinnehmen, sondern sie auf Sinnhaftigkeit, Dienlichkeit und Wirtschaftlichkeit hin infrage stellen.



Am 15. März  Deine Stimme für die Liste der  **dieBasis**



Lebens- und liebenswertes Neu-Anspach in Strukturen

- **Wirtschaft:** Die Ansiedlung und Förderung von Wirtschaftsbetrieben ist für lokale Arbeitsplätze und die Finanzen der Kommune zentral. Wir fördern alle Bestrebungen in dieser Hinsicht, soweit sie die Bedürfnisse und die Lebensqualität der Bürger achten.
- **Sozialer Wohnungsbau** ist wichtig in einem Umfeld, in dem Wohnungen immer unbezahlbarer werden - besonders für Jugendliche, junge Familien und Senioren. Deshalb werden wir Projekte für bezahlbaren Wohnraum bevorzugen.
- **Längere Leerstände und unbebaute, baureife Grundstücke** sollen ermittelt werden. Um Entspannung auf dem Wohnungsmarkt der Stadt zu fördern und den Anreiz für Spekulationsobjekte zu verringern, können diese dann je nach Situation mit höheren Abgaben belegt werden.
- Das **Bürgerhaus** wurde über die Jahre gut saniert, sodass es in vieler Hinsicht modernen Standards entspricht – auch wenn noch einige Anlagen saniert werden müssen. Deshalb wäre ein Abriss aus unserer Sicht unangemessen. Doch das Bürgerhaus sollte sich finanziell selbst tragen können. Daher schlagen wir eine Überprüfung der Mietkosten vor. Für eine bauliche Neugestaltung der Neuen Mitte und zentraler Orte lehnen wir eine Privatisierung öffentlicher Flächen weitgehend ab. Stattdessen sollen sie nach Möglichkeit von der Stadt verpachtet werden. Einen Abriss des Bürgerhauses für die Neugestaltung der **Neuen Mitte** halten wir allenfalls für sinnvoll, wenn sich dadurch nachhaltige Kosteneinsparungen für die Stadt ergeben – bei gleichzeitiger Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten. Für einen Neubau des Feldberg-Centers gilt das gleiche Prinzip.
- Den Ausbau der **Fahrradwege** wollen wir vorantreiben.
- **Bargeld** ist gedruckte Freiheit und bei technischen Ausfällen unschlagbar. Doch immer mehr Restaurants und Läden nehmen kein Bargeld mehr an. Wir wollen in Neu-Anspach eine Kultur der Bargeldannahme im Einzelhandel und in den Restaurants der Stadt inspirieren.
- Die **Sicherheit** der Bürger ist eine Grundlage für eine lebenswerte Stadt. Neu-Anspach hat bereits das Sicherheitskonzept des Landes Hessen „KOMPASS“ erfolgreich mit Siegel umgesetzt. Das unterstützen wir.
- **Digitalisierung** kann Kosten sparen – aber bei Stromausfall bricht die Infrastruktur zusammen. Ältere Menschen, die weniger digital-affin sind, werden immer mehr von wichtigen Dienstleistungen und Informationsmöglichkeiten ausgeschlossen. Daher möchten wir in Neu-Anspach ein **Recht auf analoge Prozesse** bei kommunalen Dienstleistungen verankern.
- Wir möchten dafür sorgen, dass Schwachstellen der **kritischen Infrastruktur** (Gas, Strom, Wasser etc.) in NA ermittelt und ggf. beseitigt werden, um sie vor Sabotage zu schützen. Die Wasserversorgung muss in öffentlicher Hand bleiben.
- Im **Gesundheitswesen** begrüßen und fördern wir eine gute medizinische und alternativmedizinische Versorgung in der Stadt mit guter Erreichbarkeit. Therapiefreiheit ist uns wichtig. Die Aufweichung der Arzneimittelsicherheit in der EU macht uns große Sorge im Sinne des Gesundheits-Schutzes der Bürger in Neu-Anspach. Obwohl in der Enquete-Kommission und anderen Quellen die mRNA-Corona-Impfung als nicht sicher, mit fragwürdigem Nutzen aber vergleichsweise hohen Schäden beschrieben wird, sollen in Zukunft alle Impfungen als mRNA-Impfungen konzipiert werden. Es handelt sich dabei um genetische Veränderungen, deren Folgen bisher nicht abschätzbar sind. Besonders bedenklich finden wir, dass Ärzte ab 2026 Impfquoten erfüllen müssen, um ihre volle Vorhaltepauschale ausgezahlt zu bekommen. Das widerspricht der verfassungsrechtlich garantierten Therapiefreiheit. Daher verlangen wir Redlichkeit in der Medizin, indem die **Bürger in Neu-Anspach über Chancen und Risiken von Therapien dringend aufgeklärt werden müssen**.
- Zu einem lebenswerten Neu-Anspach gehört auch eine **gesunde Ortsumgebung**. Neu-Anspach ist inzwischen intensiv mit **Mobilfunkmasten** versorgt. Wir beantragen die Überprüfung der Notwendigkeit und bei Überversorgung die Reduzierung von Sendeleistungen. Denn elektromagnetische Strahlung durch Mobilfunk oder WLAN ist auf Dauer schädlich für das Gehirn und die Gesundheit von Kindern wie der Bevölkerung.

Lebens- und liebenswertes Neu-Anspach im Miteinander

- **Ehrenamt** fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt, Zugehörigkeit und Teilhabe. Neben den bekannten Förderungen des Ehrenamts möchten wir eine jährliche Veranstaltung der Stadt als Stadtfest fördern, in der alle Ehrenamtlichen geehrt werden.
- **Vereine** sind lebendige Orte der Begegnung. Sie stiften Zugehörigkeit und stärken die Identifikation mit dem Wohnort, sie ermöglichen den Austausch Gleichgesinnter und fördern Integration. Sie dienen der persönlichen Entwicklung, indem sie den Erwerb von Soft Skills und wichtige Kompetenzen wie Organisation, Dialog und Kreativität vermitteln. Deshalb möchten wir, dass sie die Möglichkeit bekommen, Räume des Bürgerhauses bis zu 5x jährlich kostenlos zu nutzen. Außerdem möchten wir, dass sie auf einem jährlichen Stadtfest parallel zur Ehrenamtsehrung eine Wertschätzung erfahren.
- **Senioren** bereichern die Stadt in vieler Hinsicht. Bald wird ein Viertel der Einwohner über 65 Jahre alt sein. Um für sie ein lebens- und liebenswertes Neu-Anspach zu schaffen, gibt es bereits den Seniorenbeirat. Wir fördern mögliche Optimierungen von Mobilität, Barrierefreiheit, medizinischer Versorgung und medizinischen Optionen. Mit ihrer weitsichtigen Lebenserfahrung und der Fähigkeit, ausgleichend zu wirken, regen wir die ehrenamtliche Mitwirkung von Senioren in Vereinen und in der Jugendarbeit an. Weiterhin fördern wir den Ausbau der Tagespflege und das Projekt eines neuen Seniorenheims.
- **Jugendarbeit und Kitas** sind für uns besonders wichtig. Hier werden die Wurzeln gelegt für die Menschen, die später unsere Stadt, unser Land und die familiären Räume gestalten werden. Daher legen wir besonders viel Wert auf die Stärkung der psychischen Grundlagen und der Rückenstärkung durch die Familien. Für Jugendliche ist ein Angebot entsprechender Kurse förderungswürdig. Neu-Anspach hat schon gute Jugendeinrichtungen wie Skateboardanlage, Spielplätze, Jugendhaus, die Bildungseinrichtung basa e.V und einen Streetworker. Wir wollen die Nutzung des Jugendhauses und der Bildungseinrichtung fördern.

Achtsame Finanzpolitik

- Die „dieBasis“ unterstützt die **achtsame Verwendung von Steuergeldern** für das Gemeinwohl. Sie wendet sich grundsätzlich gegen Geldverschwendung, Vorteilnahme und überhöhte Kosten für öffentliche Aufträge oder Berater.
- Nach der großen **Grundsteueranhebung** in 2025 stehen wir für deren Stabilität für die nächsten fünf Jahre.
- Die „dieBasis“ empfiehlt der Stadt Neu-Anspach, einen Teil der Rücklagen oder Rückstellungen der Stadt als **Inflationsschutz** möglichst schnell in Gold und Silber anzulegen, da die Kurse der Edelmetalle in der krisengetriebenen Weltpolitik weiter steigen werden.
- „Sondervermögen“ ist das offizielle Unwort des Jahres 2025. Aus diesen **Sonderschulden** für Infrastruktur und Klimaneutralität des Bundes soll Neu-Anspach in den nächsten Jahren knapp 4 Millionen Euro bekommen. Die Liste der „dieBasis“ in Neu-Anspach lehnt dieses Geld und die Entscheidung des faktisch abgewählten Bundestages vom 18.03.2025 ab, da diese Gelder aus durch Unaufrichtigkeit erwirkten Sonderschulden stammen. Diese überschulden Deutschland und belasten die nächsten Generationen unverhältnismäßig.
Allenfalls können wir uns vorstellen, dass äußerst notwendige Infrastrukturprojekte zu Teilen damit finanziert werden. Ansonsten fordern wir, das Geld zunächst einzufrieren und nur den Anlagegewinn im Haushalt zu nutzen. Eine andere Möglichkeit wäre, das Geld zur Tilgung von bestehenden Schulden zu nutzen und dadurch die Kosten von Schulden zu verringern.

Klimapolitik

- Projekte zur Klimaneutralität durch CO₂-Einsparung folgen unrealistischen Klimamodellen. Sie sind daher nicht effektiv und abzulehnen – besonders angesichts des geringfügigen deutschen Anteils von 0,0000496 % an der menschengemachten CO₂-Erzeugung auf dem Planeten. Daher verlangen wir eine **Überprüfung aller kommunalen Klimaprojekte** auf ihre Wirksamkeit und Kostenverhältnismäßigkeit.
- Die in den nächsten Jahren weiter unkontrollierbar steigende **CO₂-Steuer** dient keinem Klima - führt aber zur Schwächung und Abwanderung der Wirtschaft und damit zu niedrigeren Gewerbesteuereinnahmen. Es handelt sich zwar um EU- und Bundesauflagen, doch werden wir unsere Stimme in und mit Neu-Anspach gegen diese versteckte Steuer erheben.
- Jedwede Pläne zu **Windrädern** in der Gemarkung Neu-Anspach lehnen wir ab. Begründung: Tiefgreifende Bodenversiegelung, hochtoxischer Abrieb der Rotoren in die Umwelt, zu niedrige Effizienz, für die Umwelt problematische Öle und Kühlmittel in den Generatoren, fehlende Recyclingfähigkeit, keine Grundlastfähigkeit, keine Startfähigkeit ohne Stromzufuhr von außen; gesundheitliche Schädigungen für Mensch, Tier und Pflanzenwelt.



Von links nach rechts: Ingrid Reich, Michael Kundermann, Claudia Lindner, Joachim Schygulla, Birgit Lauer

Die Kandidaten der Liste der „dieBasis“:

1. **Michael Kundermann**
2. **Birgit Lauer**
3. **Joachim Schygulla**
4. **Claudia Lindner,**
5. **Roswitha Vogel**
6. **Ingrid Reich**